



Medieninformation

Bern, 26. Mai 2014

Viermal Gold an der Schweizer Informatik-Olympiade und die Tickets für Taiwan!

Am Final der Schweizer Informatik-Olympiade 2014 vom Samstag in Zürich gewannen Benjamin Schmid (Kantonsschule Obwalden, OW) aus Sarnen, Fabian Lyck (Gymnasium Neufeld, BE) aus Ittigen, Timon Stampfli (Kantonsschule Uster, ZH) aus Wangen bei Dübendorf und Raphael Fischer (Alte Kantonsschule Aarau, AG) aus Schafisheim Gold und qualifizierten sich damit für die Internationale Informatik-Olympiade (IOI) 2014 in Taipei (Taiwan). Weiter gewannen Jugendliche aus den Kantonen AG, BS, FR, LU und ZG je vier Silber- und je vier Bronzemedailles.

„Die Plätze zwei und drei wechselten noch mehrmals in der letzten halben Stunde des Finals“ so Daniel Graf, Präsident der Schweizer Informatik-Olympiade (SOI). Für Spannung bis zur letzten Minute war also gesorgt, insbesondere deshalb, weil es für die vier Goldmedaillengewinner um die Qualifikation an die Internationale Informatik-Olympiade (IOI) 2014 in Taiwan ging. Neben dem Team für die IOI 2014 qualifizierten sich vier weitere Junginformatiker für die Teilnahme an einem weiteren internationalen Wettbewerb: An der Central European Olympiad in Informatics (CEOI) werden Fabian Lyck, Timon Stampfli sowie die beiden Brüder Ian und Elias Boschung (Collège St. Michel, bzw. Oberschule Düdingen, FR) aus Düdingen teilnehmen. Die beiden Brüder kamen in die Kränze, weil der fünftplatzierte Lorenz Widmer (Neue Kantonschule Aarau, AG) aus Seengen und die sechstplatzierte Hanna Müller (Gymnasium Kirschgarten, BS) aus Basel aus terminlichen Gründen verzichten müssen.

Programmieren auf asiatisch

An zwei Finalwochenenden lösten die Teilnehmenden 16 Programmieraufgaben. So bestand eine der anspruchsvollen Aufgaben darin, mittels eines selbstgeschriebenen Programms Fehler auf Festplatten zu beheben. Andere Aufgaben nahmen spielerische Elemente auf, etwa asiatische Brettspiele – ein Vorgeschmack auf die Aufgaben, die an der IOI in Taiwan auf das Schweizer Team warten könnten, war durchaus beabsichtigt!

Autodidaktik pur

„Unsere Teilnehmenden brachten sich das Programmieren grösstenteils selber bei oder erlernten es aus Büchern, nicht an der Schule“ erklärt SOI-Präsident Graf. Informatik ist kein obligatorisches Schulfach im Schweizer Schulsystem, was die Organisatoren vor besondere Herausforderungen stellt. Mehrere Trainingsveranstaltungen verteilt über das ganze Jahr dienen dazu, die Teilnehmenden auf ein international kompetitives Niveau zu bringen. Mit ihrer Tätigkeit leistet die SOI einen Beitrag, den Fachkräftemangel im Bereich der Informatik abzufedern. Und für die besten vier verbindet sich damit das Nützliche mit dem Angenehmen: Ihnen steht – für viele von Ihnen das erste Mal – eine unvergessliche Asienreise bevor.

Schweizer Informatik-Olympiade SOI

Die Schweizer Informatik-Olympiade SOI ist ein **Programmierwettbewerb für Jugendliche aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein**, mit dem Ziel, wissenschaftlich interessierte und begabte Mittel- und Berufsschülerinnen und -schüler herauszufordern und zu ermutigen.

Der nationale Wettbewerb findet bereits zum 23. Mal statt und wird in drei Runden durchgeführt. In der ersten Runde setzen sich die Teilnehmenden mit theoretischen und praktischen Problemen auseinander. Von den zahlreichen Einsendungen auf nationaler Ebene schafften im Jahr 2014 31 die erste Hürde und erfüllten die notwendigen Anforderungen.

Bewertet wird bei den praktischen Aufgaben die Korrektheit der Resultate für die Eingabedaten, sowie die Effizienz des Programms. In der theoretischen Richtung wird vorrangig die Kreativität und der Sinn für logisches Denken bei der Entwicklung des Algorithmus bewertet. Die erste Runde dient als Qualifikation für das Trainingscamp in Davos sowie für die zweite Runde. Bei dieser werden bei einem praktischen Online-Contest und einer theoretische Prüfung die 12 Besten selektioniert, welche an der Finalrunde an 4 Programmier-Prüfungen gegeneinander antreten.

Nach diesem finalen Contest werden die **Medaillen der nationalen Olympiade** vergeben. Diese Runde ist zugleich die Selektion für die **Internationale Informatik-Olympiade IOI** sowohl für die Schweizer wie auch die Liechtensteinischen Vertreter. Die 25. IOI findet dieses Jahr in Taipei, Taiwan statt.

Die SOI sowie auch die Teilnahme an der IOI sowie weiteren internationalen Wettbewerben werden **vom Verein Swiss Olympiad in Informatics SOI in ehrenamtlicher Arbeit organisiert**. Der Verein ist Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden und dadurch in stetem Austausch mit den Olympiaden in Biologie, Chemie, Mathematik, Philosophie und Physik.

Für weitere Informationen:

Marlis Zbinden
Geschäftsführerin
Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern
+41 (0)31 631 39 86
zbinden@olympiads.unibe.ch

Fotos:

www.olympiads.ch/fotos

Unter SOI 2014

Direkter Link: <http://www.olympiads.ch/fotos/viewer.php?albid=878&stage=2>

Links:

www.olympiads.ch – Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

www.soi.ch – Schweizer Informatik-Olympiade SOI

<http://www.ioi2014.org/> – Internationale Olympiad in Informatics IOI 2014 in Taipei, Taiwan

Rangliste:

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Kt.	Schule	Auszeichnung
1	Benjamin	Schmid	Sarnen	OW	Kantonsschule Obwalden	Gold
2	Fabian	Lyck	Ittigen	BE	Gymnasium Neufeld	Gold
3	Timon	Stampfli	Wangen	ZH	Kantonsschule Uster	Gold
4	Raphael	Fischer	Schafisheim	AG	Alte Kantonsschule Aarau	Gold
5	Lorenz	Widmer	Seengen	AG	Neue Kantonsschule Aarau	Silber
6	Hanna	Müller	Basel	BS	Gymnasium Kirschgarten	Silber
7	Ian	Boschung	Düdingen	FR	Collège St. Michel	Silber
8	Elias	Boschung	Düdingen	FR	Oberschule Düdingen	Silber
9	Joël	Mathys	Hünenberg See	ZG	Kantonsschule Zug	Bronze
10	Kevin	De Keyser	Oberkirch	LU	Kantonsschule Sursee	Bronze
11	Kasimir	Tanner	Fribourg	FR	Kollegium St. Michael	Bronze
12	Mihajlo	Djokic	Luzern	LU	Kantonsschule Alpenquai	Bronze